

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 88 (2010)
Heft: 7-8

Rubrik: Tourenberichte

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

TOURENBERICHTE

«Erratische Blöcke und idyllische Seelein»: Hanni Gränichers 60. Touren-/Wanderleitung für den SAC Sektion Bern – 8. Oktober 2010

Teilnehmerinnen: Hanni Gränicher, Käthi Adam, Marianne Aebi, Yvonne Bürki, Esther Detwyler und Lisbeth Raeber

Berichterstatterin: Lisbeth Raeber

In den Bergen schönsten Wetter, im Mittelland Nebel! Und Hannis für die Gruppe Seniorinnen/Senioren geplante Wanderung führt von Herzogenbuchsee via Steinhof, erratische Blöcke und idyllische Seelein zurück zum Ausgangspunkt, d.h. alles im vernebelten Mittelland. Hanni steht vor der Frage: Soll ich die Wanderung durchführen oder eine andere anbieten? Die Leute wollen doch an die Sonne! Solche und andere Probleme gilt es immer wieder zu bedenken und abzuwägen, nachdem die Tour bereits geplant und rekognosziert wurde und der Tag X angebrochen ist.



*Die jubilierende
Seniorinnen-
Gruppe*

Wir waren dann doch ein kleines Trüpplein, das einen schönen, freundschaftlichen, interessanten Tag unter Hannis Anleitung erleben durfte. Zuerst durften wir Herzogenbuchsee mal ganz anders entdecken. Bei Nebel sieht man eben eher die Sachen, welche näher vor der Nase liegen. Auch durften wir einige botanische Spezialitäten unter Anleitung von Hanni entdecken, seien es die Kleinblütige Nachtkerze (kurze Narben), die Lamarcks Nachtkerze (grossblütig und mit weit überragenden Narben), verschiedene Wuleblüemli und die zweihäusigen Nesseln und Eiben. Die erratischen Blöcke beeindruckten sehr, vor allem auch, da uns Hanni noch einiges darüber zu berichten wusste. Die idyllischen Seelein Burgäschi und Inkwiler lagen in ganz mystischem Licht vor uns. Bei unserer Rückkehr kamen wir auf den Bahnweg 2000 und erfuhren viel Interessantes, z.B über die «Überworfenen Bahntunnels», und passierten die Industriezone Niederönz, wo wir voller Freude einige Blumen fanden, welche z.T. vom Wallis her, vermutlich via Lastwagen-Mitbringsel, Fuss fassten. Wir waren dankbar für die Erklärungen, welche Hanni uns geben konnte, und froh, diese Nebelwanderung gemacht zu haben. Zu guter Letzt stand ein als «Alpenhäuschen» verzierter Bus am Bahnhof, sodass wir kurz entschlossen mit diesem via Solothurn heimfahren und die erwanderte, uns so nahe und doch so fremde Gegend nochmals Revue passieren lassen konnten.

Hanni, wir danken dir ganz herzlich, dass du bereits 60 Mal immer und immer wieder schöne Routen für uns gefunden hast. Wir hoffen, dass wir uns auch in Zukunft noch lange von deinem Wissen bereichern lassen dürfen

Wander- und Singwochenende der HüttensängerInnen im Gibeli bei Elsigbach – 9./10. Oktober 2010

Präsident: Erwin Weibel

Küchenchef: Kurt Link mit Gattin

Fotos: Bruno Hügli

Berichterstatterin: Gudrun Kleinlogel

Der 9.10., an dem wir, 26 lauffreudige Sänger, uns in Frutigen trafen, war wie ein nachgeholter Sommertag!

Wir marschierten in 3 Gruppen:

Die Gemütlichen mit Fritz Seiler, die Erlebnishungrigen unter der Leitung von Ernst über die neue Hängebrücke und den Skulpturenweg und die Wanderer unter der Leitung unseres Präsidenten persönlich aufs Elsighorn.

Ich selbst war bei der dritten Gruppe. Es war wunderschön, habe aber auch von den beiden anderen Gruppen nichts anderes vernommen.

Ich war nicht böse, dass wir wegen der fortgeschrittenen Zeit (um am Abend beim Gibeli nicht den Apéro zu verpassen) die Seilbahn bis zur Elsigenalp hinauf nahmen. Die Alpweiden und Bergwiesen waren schon etwas bräunlich, aber hie und da spross noch ein Blüemli, das von unserer Hanni fast ausnahms-



Ausblick vom Elsighorn

los mit dem richtigen Namen belegt werden konnte. Auf halber Höhe begrüßten uns dann die Oberländer Berühmtheiten: Blüemlisalp, Fründenhorn, Dol-denhorn, aber auch Balmhorn-Altels, Rinderhorn usw. bis zum Wildhorn.

Es war warm wie im Sommer – Hanni hat 19 Grad auf dem Gipfel gemessen –, dazu der Himmel strahlend blau. Der herbstlich-trockene Aufstieg wurde mindestens mit meinem Schweiß kräftig angefeuchtet.

Nach einer genüsslich-langen Gipfelrast und einem Blick auf das Gibeli weit unter uns machten wir uns an den Abstieg. Auf der Elsigenalp gab's noch eine kurze Erfrischung. Warum unser Führer und Präsident Erwin nur einen Kaffee nahm statt einen halben Liter sauren Most wie ich, wurde mir erst auf dem weiteren Abstieg klar. Unter den westlichen Felsabstürzen des Elsighorns entlang führte der Weg sehr interessant, aber in ewigem Auf und Ab und bei weiterhin schweisstreibenden Temperaturen. Wir konnten auch etliche Kletterer bestaunen, die in den Felswänden hingen und deren sichernde Kameraden wir auf dem Wanderweg kreuzten.

Leider ist das schöne Gibeli mit einer «gäbigen» Zufahrtsstrasse gesegnet, aber nicht mit einem gewöhnlichen Wanderzugang! Wir mussten uns zum Schluss in steilem Gelände weglos über Kuhterrassen, Unterholz und glitschige Rinnale hinabkämpfen, bevor wir noch rechtzeitig (und verdient) den Apéro auf der Sonnenterrasse erreichten; die anderen beiden Gruppen waren schon vorher eingetroffen.

Vom Gibeli lässt sich ausser dem Apéro auch sonst nur Gutes berichten: zu meist grosszügige Mehrbettzimmer mit Duvet, einem gemütlichen Essraum mit herbstlich geschmückten Tischen und zwei wunderbaren Köchen, die uns nach Strich und Faden verwöhnten, einschliesslich reichlich rotem Wein. Nach einem derart in jeder Hinsicht genussvollen Tag waren aber Kopf und Bauch eher etwas träge, so dass schon vor Mitternacht der Wunsch auftauchte, die abschliessenden Abendlieder zu singen.

Am nächsten Morgen, nach einem reichhaltigen Frühstück und gemeinsamem Putzen, machten wir uns zusammen auf den Abstieg nach Achseten, um die romantische Cholereschlucht Richtung Adelboden zu begehen.



Abschied vom Gibeli



Mittagsrast vor Adelboden

Das Wetter war noch immer strahlend schön und der Einstieg in die Schlucht beeindruckend.

Dann kam das einzige Missgeschick des Tages: Die Schlucht war gesperrt wegen Bauarbeiten, und wir merkten erst am Ende der Umleitung, dass man heute, am Sonntag, doch hätte durchgehen dürfen. So begnügten wir uns mit einem Blick zurück auf die metallischen Stiege und Treppen.

Mittagsrast machten wir auf einem angenehm trockenen Mäuerchen bei einem Bauernhaus, das tatsächlich lang genug war, dass alle darauf Platz hatten. (Der Besitzer wollte nicht wirklich etwas einwenden!)

Beim Weitermarschieren konnten wir beobachten, wie von Süden über den Wildstrubel dunkle Wolken aufzogen und von Norden der Nebel vom Thunersee hereindrückte.

Im ersten Restaurant nach dem Ortsschild Adelboden belegten wir hoffnungsvoll eine geschützte Terrasse für uns allein, nichts ahnend, dass die einzige Serviertochter noch eine zweite Terrasse, den Innenraum und einen kleinen Laden allein bewältigen musste, was sie aber – es ist zu bewundern – mit einem freundlichen Lächeln ertrug. So kam es, dass wir zum Schluss im dicken Nebel

sassen, bis unsere Getränke endlich kamen, und nun doch das reservierte Postauto zurück nahmen (statt des früheren, wie wir schon gedacht hatten). Es war ein wunderschönes Wochenende, so erlebnisreich, so gute Kameradschaft und so fröhlich! Mir fiel es fast schwer, wieder nach Hause zurückzukehren.

Lieber Erich, herzlichen Dank für die ganze Organisation und deine Initiative. Du hast uns schon manches schöne Singwochenende (und vieles andere) beschert. Hoffen wir, dass sich – gemäss deinem Wunsch – ein neuer Präsident finden lässt, der sich ähnlich engagiert und sich mit dem Chörli identifiziert, wie du das getan hast.

Ein herzlicher Dank geht auch an unseren Dirigenten Martin, der dafür sorgte, dass auch das Singen nicht zu kurz kam.



SCHMIEDSTUBE

Zunftrestaurant & Tagungsort

Der neue Schmiedensaal bietet Platz für Anlässe jeder Art, von 10 bis 180 Personen; direkt beim Stadttheater, hinter dem Kornhaus: Schmiedenplatz 5, 3011 Bern

Telefon: 031 311 34 61 / Fax: 031 311 52 44

E-Mail: info@schmiedstube.com

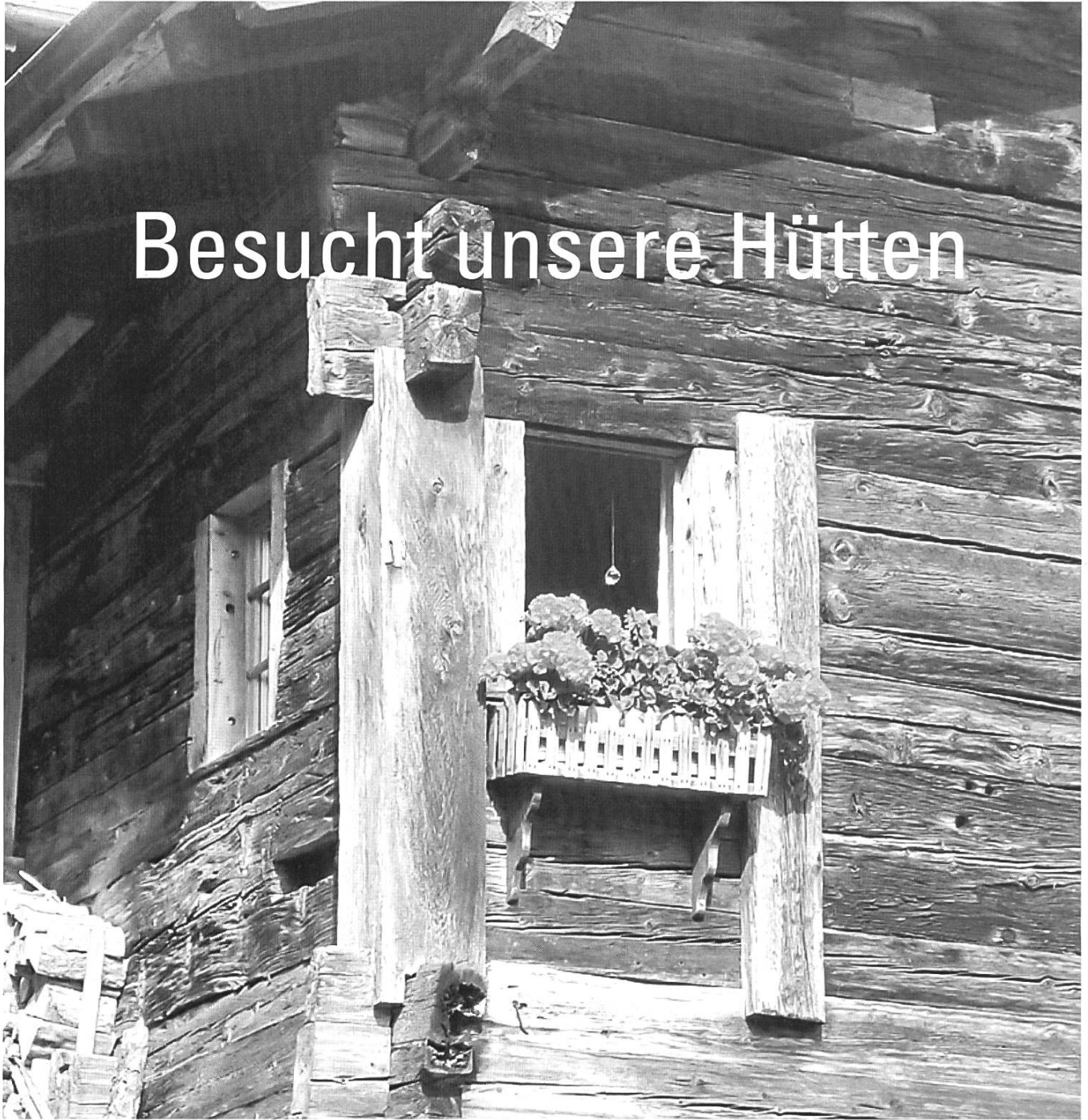
**Ihr kompetenter
Natursteinspezialist**

**Schiefertafelfabrik
Frutigen AG**

**Naturstein
Schiefer
Granit**

- Küchenabdeckungen
- Cheminéeebänke
- Waschtische
- Tischplatten, etc.

**Lötschbergstrasse 18 Tel. 033 671 13 75
3714 Frutigen Fax 033 671 42 72
schiefertafelfabrik@sunrise.ch**



Besucht unsere Hütten



HOLEN SIE SICH DIE TESTSIEGER!

13 Testsieger in der aktuellen Ski-Kollektion 2010/2011

SKI-MAGAZIN
VIP
planetSNOW
TIPP 2010/2011
ALPIN TESTSIEGER 1/2010

STÖCKLI
75 JAHRE 1935-2010
outdoor sports

www.stoeckli.ch
Stöckli Outdoor Sports • Stockhornstrasse 11 | 3627 Heimberg | Tel. 033 437 02 12 • Ey 5A | 3063 Ittigen / Bern | Tel. 031 918 08 81



Impressum

Bern, Nr. 7/8, 2010, 88. Jahrgang
Erscheint 8-mal jährlich
(davon 2 Doppelnummern)
Zustellung an alle Sektionsmitglieder

Redaktion

Text- und Bildbeiträge an SAC Sektion Bern
Postfach, 3000 Bern 7
redaktion-cn@sac-bern.ch

Gestaltung

Umschlaggestaltung, Typografisches Konzept:
Jenny Leibundgut, Visuelle Gestaltung, Bern

Realisation

Rub Graf-Lehmann AG, Bern

Inseratenannahme, Druck, Versand

Rub Graf-Lehmann AG, Bern
Murtenstr. 40, CH-3001 Bern
Tel. 031 380 14 90
E-Mail: presseverlag@rubmedia.ch

Adressänderungen, Eintritte/ Austritte, Todesfälle an

Urs Bühler, Mitgliederverwaltung,
Kilchgrundstrasse 23,
3072 Ostermundigen
Tel. 031 931 54 54
E-Mail: mgv@sac-bern.ch

Nr. 1 Februar

Erscheint am 21.1.2011
Redaktionsschluss: 17.12.2010
Redaktion: Ueli Seemann
Tel. 031 301 07 28

Nr 2 April

Erscheint am: 1.4.2011
Redaktionsschluss: 04.03.2011
Redaktion: Ueli Seemann
Tel. 031 301 07 28

Anmeldung für die Weihnachtsfeier Seniorinnen vom 12. Dezember 2010

um 16.00 Uhr im Restaurant
Schmiedstube, Zeughausgasse 5,
1. Stock

Ich melde mich an und bestelle das
angekreuzte Menü:

- Wintersalat – Lammvoressen
mit Kartoffelstock – Karamell-
köppli Fr. 30.–
- Wintersalat – Gemüseragout
im Reising – Karamellköppli
Fr. 26.–

Name / Vorname _____

Adresse: _____

Telefon _____

**Bis Samstag, 4. Dezember 2010,
senden an**

Beatrice Walter, Bernstrasse 98,
3052 Zollikofen

SIE SUCHEN NEUE GRENZEN WIR BRINGEN SIE DAHIN



Bergsport ist eine lebenslange Leidenschaft.
Alles, was Sie brauchen, finden Sie bei Bächli Bergsport:
Die grösste Auswahl von Bergsportartikeln in der Schweiz,
sportliche Beratung, wegweisenden Service und faire Preise.

Besuchen Sie unseren Onlineshop mit über 5'000 Artikeln!

FILIALEN

Zürich
Bern
Basel
Kriens
St. Gallen

OUTLETS

Zürich
Bern
Basel
Kriens
St. Gallen
Volketswil

VERSAND

www.baechli-bergsport.ch
Tel.: 0848 448 448



B'ÄCHLI
BERGSPORT